

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schweiz steht im Energiebereich vor grossen Herausforderungen. Gemäss der Viersäulenstrategie Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Grosskraftwerke und Energieaussenpolitik setzt der Bundesrat einerseits auf die Förderung der erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz. Er betont aber auch die Notwendigkeit des Baus neuer Grosskraftwerke und explizit neuer Kernkraftwerke. Wir stehen somit erneut im Spannungsfeld der Debatte um die weitere Nutzung der Kernenergie. Eng damit verbunden ist die Entsorgung der radioaktiven Abfälle.



ins Ausland geguckt. Nun schaut das Ausland auf das bis heute wohl einzigartige Schweizer Auswahlverfahren. Wie es mit der Entsorgung in Schweden steht, kann in dieser Ausgabe nachgelesen werden.

Radioaktive Abfälle sind eine Tatsache. Ihre Entsorgung muss deshalb unabhängig von der weiteren Nutzung der Kernenergie behandelt werden. Darin sind sich im Grundsatz alle einig. Bundesrat Leuenberger bekräftigte letztes Jahr denn auch, dass geologische Tiefenlager und Kernkraftwerke nicht nur ein eigenes Tempo, sondern auch ihre eigenen Verfahrenswege gehen. Für die Standortsuche massgebend ist der vom Bundesrat am 2. April 2008 genehmigte Sachplan geologische Tiefenlager.

Der Sachplan legt die Sachziele des Bundes sowie die Verfahren und Kriterien fest, nach denen Standorte für alle Abfallkategorien in der Schweiz ausgewählt werden. Das Standortauswahlverfahren legt den Schwerpunkt auf sicherheitstechnische Kriterien, berücksichtigt aber auch sozioökonomische und raumplanerische Aspekte. Bei der Erarbeitung des Sachplans hat die Schweiz

Im Kernenergiebereich, und dies gilt sowohl bei der Stromproduktion als auch bei der Entsorgung der radioaktiven Abfälle, hat die Sicherheit oberste Priorität. Aus diesem Grund stützt sich der Bund auf unabhängige und kompetente Sicherheitsbehörden. Das ist einerseits das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI). Andererseits spielt die Eidgenössische Kommission für nukleare Sicherheit (KNS) eine wichtige Rolle im Bewilligungsverfahren für neue Kernkraftwerke und bei der Standortsuche von geologischen Tiefenlagern. Grund genug, diese Kommission im vorliegenden *energeia* vorzustellen.

*Werner Bühlmann
Vizedirektor des Bundesamts für
Energie
Leiter der Abteilung Recht
und Sicherheit*

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthias Kägi (klm),
Philipp Schwander (swp)

Freie Mitarbeit für diese Ausgabe: Jürg Wellstein (juw),
Wellstein Kommunikation GmbH, Basel

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz,
Atelier für Kommunikation GmbH, Bern. www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE;

S.1: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE;
S.2: Bundesamt für Energie BFE; S.4: Svensk Kärnbränslehantering AB (SKB); S.6: Bundesamt für Energie BFE;
S.8: Bundesamt für Energie BFE; S.10: Jürg Wellstein;
S.12: Airlight Energy Holding SA; S.13: Bundesamt für Energie BFE;
S.14: Internationale Stiftung Preis Balzan/Peter Mosimann;
S.15: Solar Impulse SA; S.16: Jura.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Interview	
Walter Steinmann, Direktor des Bundesamts für Energie (BFE): «Noch zu wenig Spannung im Markt»	2
International	
Schweden als Pionierland bei der Entsorgungsfrage	4
Kernenergie	
Wichtige und unabhängige Stimme in Kernenergiefragen	6
Wasserkraft	
Pumpspeicherkraftwerke: neue Herausforderungen für die Schweiz	8
Forschung & Innovation	
Türen öffnen für innovative Beschichtungen	10
Wissen	
Konzentrierte Sonnenenergie	12
Energiesparen	
Mit zehn kleinen Tipps in ein energiesparendes 2010	13
Kurz gemeldet	14
Service	17

energeia.